

magic movie moments

Heute Nacht treffen sich die Reichen und Schönen nicht in L. A., Cannes oder Venedig, Nein!, das Herz der Traumfabrik schlägt hier in Dresden, im Kraftwerk Mitte, auf unserem Sommernachtsball. Und Sie, liebe Gäste, sind heute Nacht unsere Stars! Vielleicht haben Sie sich schon im Blitzlichtgewitter wiedergefunden, sind mit einem Glas prickelndem Sekt durch unsere Foyers flanirt und haben sich von Musik, Show und Glanz verführen lassen.

Hollywood-Magie findet sich nicht nur auf der Leinwand, sondern auch in den kleinen, überraschenden Augenblicken: wenn die Tanzfläche plötzlich zur Kulisse wird, der Walzer zum Soundtrack und das Funkeln in den Augen des Gegenübers alles Andere vergessen lässt. Genau diese Momente sind es, die das Leben wie einen Film erscheinen lassen – schillernd und voller Möglichkeiten.

Ein guter Film, ein anregender Theaterabend oder eine rauschende Ballnacht leben davon, dass man sich dem Augenblick hingibt: mitschwingt, offen ist für das Unerwartete, sich überraschen lässt von einem Gedanken, einem Gefühl oder einem Blick, den man so noch nie erlebt hat. Dann lernen Träume fliegen, werden zu echten Chancen, einander zu begegnen und miteinander das Leben zu feiern.

In diesem Sinne: Diese Nacht gehört Ihnen! Genießen Sie das Rampenlicht und tanzen Sie bis in den Morgen.

Ihre



Kathrin Kondaurow
Intendantin der Staatsoperette Dresden



KINOSTARS über KINOSTARS

In *Kinostar!* jagt der rasende Reporter Axel Swift jeder reißerischen Schlagzeile nach – und was gäbe es Besseres als ein Exklusivinterview mit der berühmtesten Schauspielerin der Welt: Gloria Mills! Doch anstelle eines Skandals findet er die Liebe und erkennt, dass hinter jedem Kinostar auch ein echter Mensch steckt. Mit unseren Hauptdarsteller*innen Dimitra Kalaitzi und Gero Wendorff haben wir über Starkult, Verantwortung und den eigenen Promi-Faktor gesprochen.

Was ist ein Star?

Dimitra Kalaitzi: Ich würde sagen, ein Star ist eine Künstlerpersönlichkeit, deren Kunst das Publikum derart begeistert und inspiriert, dass ein besonderes Interesse für ihr Privatleben entsteht. Am Anfang steht also die Kunst – der Film, das Theater, die Musik – und erst in zweiter Instanz folgt die Person mit ihrem Leben und ihrer Meinung.

„Meinung“ ist ein gutes Stichwort: Hat ein Star in seiner Prominenz denn auch eine gewisse Verantwortung?

Gero Wendorff: Auf jeden Fall. Erst die letzte Präsidentschaftswahl in den USA hat ja gezeigt, wie eindeutig sich gewisse Personen des öffentlichen Lebens positionieren. Sie nutzen ihre große Reichweite, um möglichst viele Stimmen für ihre Kandidatin bzw. ihren Kandidaten zu gewinnen – oder in anderen Fällen den Fokus auf Umweltthemen und soziale Fragen zu lenken. Natürlich ist damit auch die Gefahr verbunden, Fans zu verlieren – schließlich teilen nicht alle die Meinung des Stars und wenden sich eventuell von ihm ab.

Gab es in eurer Kindheit oder Jugend einen Star, den ihr regelrecht verehrt habt?

GW: Tatsächlich ist ein derartiger Fokus auf Stars bei mir erst im beruflichen Kontext entstanden. Und damit meine ich keinen Fan-Kult oder ein berufliches Nacheifern, sondern vielmehr eine Faszination gerade für Broadway-Künstler*innen, die mich in ihrer Darstellungskunst faszinieren.

Und empfindet ihr euch manchmal selbst als Star?

DK: Nein, überhaupt nicht. Aber ich genieße durchaus den Moment, auf der Bühne zu stehen und für ein Publikum zu singen. Man teilt da etwas sehr Intimes, nämlich die menschliche Stimme, und in diesen Augenblicken möchte ich strahlen.

Habt ihr das Gefühl, dass sich das Bild des Stars in den letzten Jahren verändert hat?

DK: Social Media hat sicher viel verändert. Heutzutage können auch Influencer oder TikTok Stars werden – selbst, wenn sie keine Künstler*innen sind.

GW: Das gab es aber in anderer Form auch schon früher. Man denke nur an It-Girls wie Paris Hilton, bei denen man sich schon immer gefragt hat, wofür sie eigentlich berühmt geworden sind. Aber auf jeden Fall hat Social Media etwas verschoben und das ist meiner Meinung nach der Kontakt der Fangemeinde zu ihren Stars. Heutzutage ist es viel einfacher, seine Meinung direkt an das Idol zu richten und es in der Öffentlichkeit auch unter Druck zu setzen. Die Fans fordern Statements von ihren Stars geradezu ein: „Warum positionierst du dich nicht zu Gaza? Wie ist deine Haltung hinsichtlich des Ukraine-Kriegs?“

DK: Und sie haben viel mehr Einblick in das Privatleben ihrer Stars!

GW: Richtig. In meiner Jugend hat man sich vielleicht in der wöchentlich erscheinenden *BRAVO* informiert und maximal in einer Homestory das Wohnzimmer des Liebblingssängers sehen können. Heute dagegen bekommt man in geposteten Videos und Fotos alle Familienmitglieder, Wochenendaktivitäten und Sporttrainings vorgeführt. So entsteht der Eindruck, den Star viel besser zu kennen.

Wieso funktioniert eurer Meinung nach eine Dramaturgie wie die von *Kinostar!* oder *Notting Hill* so gut? Was ist der Reiz daran, sich in einen Star zu verlieben?

GW: Weil es auf jeden Fall eine große Faszination hat, einen Star live kennenzulernen und das eigene Bild, das man von ihm hat, mit der Realität abzugleichen. Wenn hier jetzt zum Beispiel Meryl Streep säße, ich würde mir vor Aufregung vermutlich in die Hose machen, wäre aber überglücklich, sie – jenseits ihrer Rollen und Masken – zu erleben.

DK: Und natürlich scheint es verlockend, in der Beziehung zu einem Star selbst zum Star oder zumindest prominent zu werden.

Was denkt ihr: Wie geht die Geschichte von Axel Swift und Gloria Mills weiter?

DK: Ich glaube, es gibt ein traditionelles Hollywood-Happy-End.

GW: Oder sagen wir: auf jeden Fall ein zweites Date!

FILMABEND MIT DEN
KINOSTARS DER
STAATSOPERETTE



Elmar Andree sieht sich am liebsten französische Komödien im Kino an – begleitet wird er dabei von seiner Frau, die seinen cineastischen Geschmack teilt.

Markus Liske freut sich über Filme nach einer wahren Begebenheit. In dem Wissen, dass Aspekte der Handlung tatsächlich stattgefunden haben und Emotionen wirklich erlebt wurden, berührt ihn der Film nochmal mehr.

Bryan Rothfuss bittet jeden Freitag die ganze Familie zum Filmabend. Über den Bildschirm laufen alle Disneyfilme auf Englisch und zum Familienfavoriten wurde *Das Dschungelbuch* erklärt ... obwohl, nein: *Mary Poppins*. Oder doch *Peter Pan*?

Michael Kuhn geht eigentlich nie ins Kino. Am liebsten streamt er Animes auf dem Handy, während er in der Wohnung werkelt und repariert. Der kleine Bildschirm stört ihn dabei wenig; auch beim Arbeiten entgehen ihm keine Details.

Gero Wendorff kauft sich im Kino immer eine XXL-Packung salziges Popcorn, das aber auf keinen Fall schon zur Werbung oder während der Vorschau verkostigt werden darf. Erst wenn der Hauptfilm beginnt, ist der Griff in die Tüte erlaubt.

Dietrich Seydlitz verpasst keine James-Bond-Premiere. Er besucht das Kino in diesen Fällen nicht in Alltagskleidung, sondern stilecht in Nadelstreifenanzug und Krawatte. Der Wodka-Martini wird in die Thermoskanne gefüllt und eingeschmuggelt – geschüttelt natürlich, nicht gerührt!

Christina Maria Fercher liebt das Kopfkino und gibt der Fantasie den Vorzug vor dem Bewegtbild: Entspannt wird abends auf der Couch bei einem guten historischen Roman oder Krimi.

Gerd Wiemer schafft es immer erst in die allerletzten Vorstellungen der Kinoneuerscheinungen. Diese genießt er kulinarisch puristisch: Den Hype um kubikmetergroße Popcorneimer hat er nie verstanden ...

Dimitra Kalaitzi ist ein großer Fan von Gary Oldman, der schon als Jugendschwarm durch ihre Filmabende geisterte. Genossen werden seine Streifen immer in Originalsprache mit Untertiteln – so wie jeder Film im Hause Kalaitzi.

Timo Schabel entspannt sich am besten bei einer Grusel-Komödie, in die er auf dem heimischen Tablet entflieht. Dazu gibt es blutigen Tomatensalat.

Andreas Sauerzapf weint jedes Jahr an Weihnachten zu *Tatsächlich Liebe* – wobei zumindest die Streaming-Anbieter, über die der Film bezogen wird, alljährlich variieren. Seit 2020 hat er sie nämlich alle im Abonnement. Wirklich alle. Leider.



HOW TO
walk the red carpet

Lernen Sie von den Profis! Eliton Da Silva de Barros und Christian Vitiello, Tänzer im Ballett der Staatsoperette, verraten Ihnen, wie Sie beim Gang über den roten Teppich alle Blicke auf sich ziehen.

gang
GANG

Imaginieren Sie eine gerade Linie vor sich, die Sie auf keinen Fall verlassen dürfen! Am besten gelingt das, indem man die Füße immer gekreuzt voreinander setzt. Wie eine Ballerina dürfen Sie dabei nur die Fußspitze belasten, die Ferse bleibt frei in der Luft.



blick
BLICK
Sie können lachen, sich sexy geben oder den ernstesten Blick wählen – Hauptsache, Sie wirken selbstbewusst.



gesicht
GESICHT

Zeigen Sie Ihr schönes Profil: Der Gang und die Pose auf dem roten Teppich leben von den Ecken in Ihrem Körper – dem seitlichen Gesicht, dem angewinkelten Bein, den aufgefächerten Fingern.



pose
POSE

Wer mutig ist, schließt den Gang über den Teppich mit einer Pose ab. Positionieren Sie sich am besten etwas seitlich, ein Bein leicht gebeugt vor das andere gestellt. Mit den Händen können Sie spielen – achten Sie dabei aber auf elegante, schöne Linien. Keine Krallen auf dem roten Teppich!

haltung
HALTUNG

Ganz wichtig ist die aufrechte Haltung. Denken Sie an eine Marionette, die vom Kopf bis zu den Zehen gerade nach oben gezogen wird. Und machen Sie unbedingt einen langen Schwanenhals.

Bunt
wie ich.

TRAUMHAFTER SCHMUCK
ANSPRUCHSVOLLE UHREN
RENOMMIERTE MARKEN

Leicht
JUWELIERE

AN DER FRAUENKIRCHE
An der Frauenkirche 3
01067 Dresden
Tel. 0351 - 497 39 70

IM TASCHENBERGPALAIS
Sophienstraße 1
01067 Dresden
Tel. 0351 - 490 05 88

www.juwelier-leicht.de

SAVE 19
THE 09
DATE 26
SOMMERNACHTSBALL 2026
reise in die unterwelt

VORHANG AUF
UND VIEL VERGNÜGEN!

Mit gebündelten Kompetenzen sind wir Ihr starker Partner für alle steuerlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Belange. Damit Sie Zeit finden, Abende wie diesen zu genießen.

Wir wünschen Ihnen exzellente Unterhaltung am heutigen Abend.

www.sup-beratergruppe.de

Ihr Plus an Beratung

SCHNEIDER
PARTNER
Beratergruppe

blitzlichtgewitter

bäääm

GLITZER & GLANZ

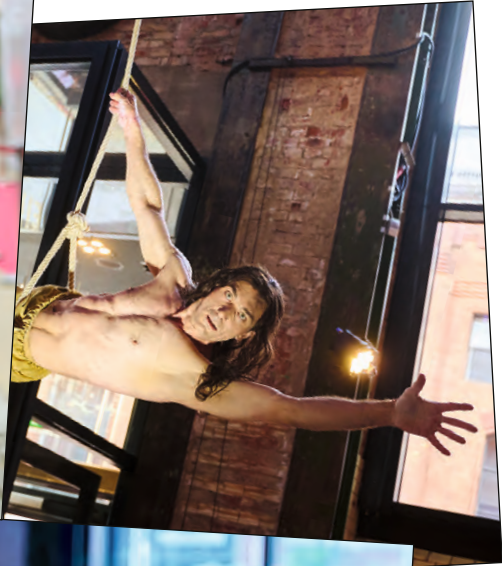
Sybille Lambrich



Sonja und Giesbert Rogner



Marat Rahm



strahlendes lächeln



Lutz und Babett-Jacqueline Bode



Tony & Mario Zyus



Ballchefin Jana Herkner



Intendantin Kathrin Kondaurow & Ballettchef Radek Stopka

Joshua Memmel & Amylie Kolb



Dr. Andreas Lingenfelser



PERFECT FIT



Ulrike Glöckner



Manfred Blankenburg

alles paillette

let's dance

show stopper

stars & sternchen



Ingeborg Schöpf



Melania Mazzaferro



Minsang Cho und Elmar Andree



Christian Grygas



DIRTY DANCING



Minsang Cho und Charlotte Watzlawik



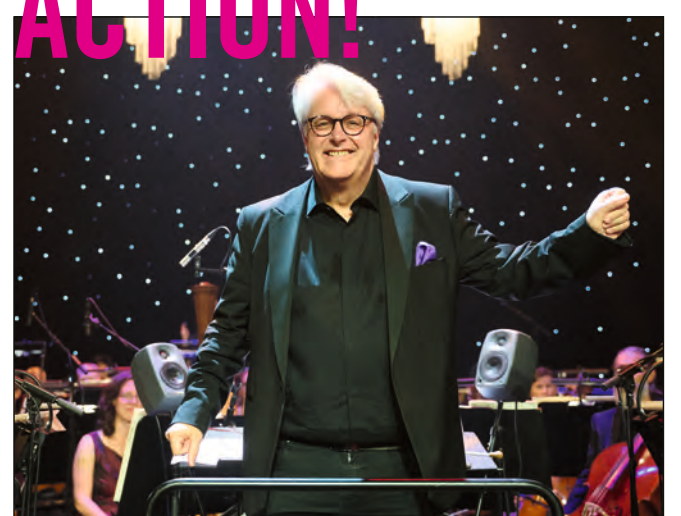
ACTION!



Minsang Cho und Steffi Lehmann



Sabina Egea Sobral und Niki Liogka



Peter Christian Feigel

dresdens traumfabrik

DAS DEFA STUDIO FÜR TRICKFILME

Theater und Film sind Geschwister, die das Träumen lieben. Auf Bühne und Leinwand entstehen fantastische Welten, die verzaubern, Mut machen, uns einen Spiegel vorhalten oder helfen, über das zu lachen, wovor wir uns fürchten. Und kaum irgendwo sonst wurde so außergewöhnlich, ideenreich und erfinderisch geträumt wie in Dresdens eigener Traumfabrik: dem DEFA Studio für Trickfilme in Gorbitz. Hier entstanden zwischen 1955 und 1992 über 1.500 Trick- und Animationsfilme, darunter zahlreiche Kinoproduktionen – nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene.

Produziert wurden von Hand gezeichnete Trickfilme wie *Alarm im Kasperletheater* (1960) von Regisseur Lothar Barke. Darin stibitzt ein gieriger kleiner Teufel Omas Pfannkuchen und sofort nehmen Kasperl und Co. die Verfolgung auf. Ganz große Kunst zeigte sich ebenso in der surrealen Silhouetten-Technik, durch die 1973 das Leben von Karl Marx für das DDR-Fernsehen zum Leben erweckt wurde. Oder in aufwendig animierten Stop-Motion-Figuren – seien es die Serienhelden Patafil und Filopat oder der wackere Protagonist im Film *Die Suche nach dem Vogel Turlipan*, in dem Klo-, Spül- und Zahnbürsten plötzlich zu Wäldern aus dichten Bäumen und Sträuchern werden.

Die fest angestellten Künstlerinnen und Künstler im Trickfilmstudio loteten in ihrer fast 40-jährigen Schaffenszeit alle Facetten des Genres aus und leisteten echte Pionierarbeit. Dabei griffen die Zeichnerinnen und

Zeichner auch aktuelle gesellschaftliche Themen auf. Die langjährige DEFA-Dramaturgin Sabine Scholz schreibt dazu rückblickend: „Die Holzköpfe aus dem wirklichen Leben wollte man mit den Holzköpfen der Puppen ad absurdum führen. Es entstand eine Handvoll Filme, amüsant und mit leichter Gesellschaftskritik, die aber in Berlin als Donnern ankamen.“ So fiel beispielsweise der Kurzfilm *Monument* der Zensur zum Opfer: Darin weist eine frisch enthüllte Statue heroisch in eine Richtung und wird bejubelt. Nachdem das Monument jedoch einen Anruf erhält, weist es plötzlich in die entgegengesetzte Richtung – und erntet auch dafür Jubel. Der Film konnte erst nach der Wende veröffentlicht werden.

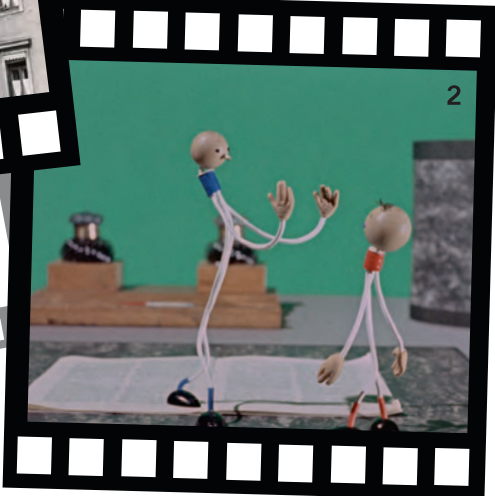
1992 endeten die animierten Träume jäh in einem bösen Erwachen: Das Trickfilmstudio wurde abgewickelt, und die handgearbeiteten Puppen und Filme landeten im Schuttcontainer. Von dort wurden sie zum Glück gerettet. 1993 gründeten ehe-

malige Mitarbeitende des Trickfilmstudios das Deutsche Institut für Animationsfilm (DIAF), heute in nächster Nähe zur Staatsoperette auf dem Gelände des Kraftwerks Mitte. Das DIAF verwaltet den umfangreichen Nachlass des DEFA Studios für Trickfilme.

Gemeinsam mit den Technischen Sammlungen Dresden lässt das DIAF seine gezeichneten und animierten Träume, zum 70jährigen Jubiläum des Trickfilms in Dresden, in der Dauerausstellung *Bild für Bild – Phase für Phase* wieder lebendig werden. Hier gibt es ein Wiedersehen mit Figuren wie der Weihnachtsgans Auguste oder Hirsch Heinrich – ebenso wie mit den Geräten und Apparaturen, die die Figuren und Puppen einst zum Leben erweckten.



1



2



3



4



5

1 – Das DEFA Studio für Trickfilme in den 60er Jahren.

2 – Helden aus Pappmaché und Draht: Patafil und Filopat im Film *Western*.

3 – *Alarm im Kasperletheater*: Der kleine Teufel stibitzt Omas Pfannkuchen.

4 – Im Animationsfilm *Die Suche nach dem Vogel Turlipan* werden fantastische Welten aus Alltagsgegenständen lebendig.

5 – Die in Dresden perfektionierte Silhouetten-Technik, in der alle Figuren aus Scherenschnitten lebendig werden, ist heute eine aussterbende Kunst.

AUSSTELLUNG:

BILD FÜR BILD – PHASE FÜR PHASE.
Animationsfilm aus Deutschland:

Das DEFA-Studio für Trickfilme
Technische Sammlungen Dresden
Di – Fr: 9.00 – 17.00
Sa, So & Feiertage: 10.00 – 18.00

TIPP:

FILMKONZERT FÜR KINDER
Geburtstagschaos bei Oma:
Alarm im Kasperletheater
Technische Sammlungen Dresden
19. Oktober 2025 | 15.00 Uhr

COMING SOON...

evita

musical von ANDREW LLOYD WEBBER

Premiere am
8.11.25

TICKETS HIER



PARTNER & SPONSOREN

Wir bedanken uns bei den Sponsoren der Tombola, ausgerichtet durch das Förderforum der Staatsoperette „Hereinspaziert“:

Juwelier Leicht • Lindner Feinkartonagen • Schneider + Partner GmbH • FELGNER Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG • Hotel Taschenbergpalais • Power Personen-Objekt-Werkschutz GmbH • Friseursalon Villa Baumgarten GmbH • Ferienwohnungen Mehrblick • Autohof Billich • Plasticard-ZFT GmbH & Co. KG • Tanzschule ADTV Nebl • Steigenberger Hotel de Saxe • Holzendorf & Gräfe GmbH • Buch- und Kunstantiquariat • Tanzhaus Friedrichstadt • Telefonbuchverlag Sachsen GmbH & Co KG • Stadtrundfahrt Dresden GmbH • Programmokino Ost • Lutz Kuntzsch • Klaus-Detlev Puchta • Katrin Wettin • Triole Musikinstrumentengeschäft • Schatteria Showroom • Deutsches Hygiene-Museum • Museen der Stadt Dresden • NH Hotel Dresden • Zigarren Manufaktur Dresden • „Ihr Friseur“ eG

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren:

Feldschlösschen AG
Sächsisches Staatsweingut GmbH Schloss Wackerbarth

Vielen Dank an unsere Partner:

Luby Service • Lohrmanns Brauerei GmbH • T1 Bistro & Café

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Staatsoperette Dresden
Intendantin
Kathrin Kondaurow
Spielzeit
2025/26
Redaktion
Philipp Amelungen, Valeska Stern
Gestaltung
Staatsoperette Dresden
Satz
Staatsoperette Dresden
Fotonachweise: S. 1 Esra Rothhoff • S. 2 Lutz Michen • S. 5 DEFA Stiftung sowie Werner Baensch, Manfred Schreyer, Lutz Kleber, Erich Günther • S. 6 Lydia Jordan
Druck
Elbtal Druck & Kartonagen

hollywood hair

AUS DER NEUSTADT

Lydia Jordan ist seit über 12 Jahren Top-Stylistin bei Dresdens Trend- und Wohlfühl-Friseur Villa Baumgarten am Albertplatz. Egal ob Schnitt, Styling oder Make-up: Lydia weiß genau, was gerade angesagt ist und mit welchem Look man auf dem Roten Teppich garantiert den *Glam-Moment* auf seiner Seite hat. Für unseren *Hollywood Star* hat sich Lydia exklusiv die besten Looks der MET Gala 2025 angeschaut und verrät, was bei den Stars und Sternchen gerade angesagt ist. Die MET Gala ist eine Benefiz-Veranstaltung, die jedes Jahr am ersten Mai-Wochenende im New Yorker Museum of Modern Art das *who's who* der Mode, aber auch zahlreiche Promis anzieht.



Lydia Jordan

2025 gilt: Sei du selbst! Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Egal ob natürlich fallende Waves, streng nach hinten gebundene Haare, ein frecher Bob, Hochsteckfrisuren oder ein kunstvoller Dutt: Alles ist erlaubt! Wichtig ist, dass dein Style deine Persönlichkeit unterstreicht und authentisch ist. Wer auf Nummer sicher gehen will, setzt aber auf klassische Formen, die an das Zeitalter der großen Diven wie Grace Kelly oder Elizabeth Taylor erinnern.



Bei Rap-Ikone **Nicki Minaj** (*Anaconda*, *Super Freaky Girl*) sehen wir: Der Dutt ist dieses Jahr ein Riesenthema und wirklich eine Königsdisziplin. Es gibt unzählige Variationen und man muss entscheiden, ob man ihn eher locker oder ganz fest haben will. Sitzt der Dutt seitlich oder mittig am Hinterkopf? Fallen sanfte Strähnen ins Gesicht oder liegt der Dutt streng an? Nicki Minaj zeigt hier eine moderne Variation mit großem Volumen, in der lockere Strähnen die klassische Form umspielen. Ein Fascinator ist dann das i-Tüpfelchen!

Madonna („Vogue“, „Frozen“) ist die ungeschlagene Queen of Pop! Und genau das strahlt auch ihr Style aus. Die Haare sind streng nach hinten gekämmt, aber zwei Strähnen fallen ihr lässig links und rechts über die Wangen. Ein Look mit starker Ausstrahlung – selbstbewusst und mit einem Augenzwinkern Richtung 2000er.



Mein Tipp fürs Make-up: entweder Lippen oder Augen! Knallroter Lippenstift geht immer – das ist ein Klassiker. Wenn man den Fokus auf die Augen setzen möchte, sind gerade Wimpern und Augenbrauen der Hingucker. Ob künstliche Wimpern, eine Wimpernwelle oder ein Brow-Lifting, um den Augenbrauen Volumen und Form zu geben – alles ist möglich. Das sehen wir bei Schauspieler **Justice Smith** (*Jurassic World: Ein neues Zeitalter*), der dazu eine Wasserwelle trägt. Was für ein extravaganter und mutiger Look!



Richtig wilde, feuerrote Locken zeigt Sängerin **Chappell Roan** (*Pink Pony Club*). Gerade bei Locken ist Pflege das A und O. Erst eine reichhaltige Haarmaske für die Feuchtigkeit, dann ein Produkt für Volumen in die Haare geben – und den Hitzeschutz nicht vergessen, das ist entscheidend.



gibt es die perfekte frisur?

Klar! Die Frisur, die zu dir passt und – am wichtigsten – mit der du dich wohlfühlst! Gut beraten, wirklich die Frisur zu finden, mit der die Kundin oder der Kunde zurechtkommt und die eigenen Stärken betont, ist meine Aufgabe als Friseurin. Dabei achte ich natürlich auf viele Faktoren wie Gesichtsform, Haarstruktur, aber auch Kleidungsstil und Auftreten. Manchmal muss man aber tricksen – das machen auch die Stars und Sternchen. Vor allem lange, volle Haare sind eine besondere Herausforderung, da muss man schon mal mit Extensions nachhelfen. Das gehört zu unserem Service, den wir im Salon anbieten. Folgt villa_baumgarten auf Insta!

PSYCHOTEST

welcher kinostar sind sie?

Diva oder Draufgänger? Kumpel oder Kämpferin? Finden Sie mit unserem Psychotest heraus, welcher Kinostar-Charakter Sie sind!

1. Ihr Geburtstag steht an. Wie feiern Sie?

- a) Ein rauschendes Fest mit Champagner und Austern!
- b) Ich mag Geburtstage eigentlich nicht, da steht man zu sehr im Mittelpunkt.
- c) Eine spontane Kneipentour! Solange ich die Drinks nicht zahlen muss.
- d) Party mit meinen besten Freundinnen. Wir tanzen bis zum Morgengrauen.

2. Sie haben bei einem Projekt einen krassen Fehler gemacht. Was tun Sie?

- a) Ich spiele es runter und lache charmant, so merkt niemand, wie ernst es ist.
- b) Ich übernehme die Verantwortung, auch wenn's weh tut.
- c) Ich konnte gar nichts dafür! Nichts war vorbereitet und die Umstände waren einfach schlecht.
- d) Ich arbeite das Problem transparent auf und ziehe meine Konsequenzen.

3. Eine lang geplante Reise fällt ins Wasser. Was machen Sie?

- a) Ich improvisiere! Ich finde meinen Spaß auch woanders.

- b) Natürlich muss das wieder mir passieren! Ich bin einfach ein Unglücksrabe.
- c) Ich bleibe daheim, koche für die Liebsten und mache das Beste daraus.
- d) Ich setze mich an den Laptop, buche selbst was Neues und regle das. Zack.

4. Ein Streit unter Freund*innen eskaliert. Welche Rolle nehmen Sie ein?

- a) Was gehen mich die Zankereien der anderen an! Ich habe mein eigenes Drama.
- b) Ich bleibe ruhig, höre allen zu und versuche zu schlichten.
- c) Ich spitze die Situation noch ein bisschen zu – so bleibt's wenigstens spannend.
- d) Ich sage deutlich meine Meinung, auch wenn es kracht.

5. Ihr größtes Geheimnis droht öffentlich zu werden. Was nun?

- a) Ich mache eine Show daraus, wer könnte mir schon widerstehen?
- b) Ich bin verletzt und frage mich, wem ich noch vertrauen kann.
- c) Ich drehe den Spieß um: Aus dem Skandal mache ich meine eigene Story!
- d) Ich trete die Flucht nach vorn an und erkläre selbstbewusst, was Sache ist.

6. Sie bekommen ein überraschendes Lob. Wie reagieren Sie?

- a) Ich sage: „War doch nichts!“ – innerlich aber glühe ich vor Freude.
- b) Lob ist für mich nie überraschend. Ich habe es einfach verdient.
- c) Ich zwinkere charmant und frage gleich nach einem Drink.
- d) Ich nehme das Kompliment an, bedanke mich und gehe gestärkt weiter.

7. Ihr Schwarm hat Sie versetzt. Und nun?

- a) Frechheit! Ich werfe seine/ihre Sachen direkt auf die Straße.
- b) Ach, wenn mein Schwarm mich mal beachten würde ...
- c) Geht ein Schwarm, kommt der nächste!
- d) Fuck it! Dem werde ich die Leviten lesen. Mich versetzt niemand!

auswertung

AUSWERTUNG

Zählen Sie, welche Buchstaben Sie am meisten angekreuzt haben!

Am meisten a)

Sie sind **GLORIA MILLS** – die große Diva! Strahlend, glamourös und immer im Mittelpunkt, ist Drama allerdings auch Ihr zweiter Vorname! Doch dahinter steckt eine verletzte Seele, die sich nach echter Liebe sehnt ...

Am meisten b)

Sie sind **THEODOR HERLINGER** – der treue Freund. Bodenständig, loyal und mit großem Herz. Auf Sie kann man sich verlassen, auch wenn Sie sich manchmal selbst vergessen. Ihr Motto: Treue hält länger als jeder Hollywood-Vertrag.

Am meisten c)

Sie sind **AXEL SWIFT** – der abenteuerlustige Lebenskünstler. In jeder Herausforderung sehen Sie eine Chance, Sie sind Meister der Improvisation und lassen nichts anbrennen. Passen Sie aber auf, dass Sie Menschen, die Ihnen nahestehen, nicht durch Egoismus verletzen!

Am meisten d)

Sie sind **JESSIE LEYLAND** – die moderne Powerfrau. Sie wissen, was Sie wollen, gehen mutig voran und nehmen kein Blatt vor den Mund. Selbstbewusst, klug und unabhängig. Wer Sie unterschätzt, wird schnell eines Besseren belehrt.